

Maurisches Erbe in Andalusien

MIT URS GÖSKEN

Die politische, religiöse und kulturelle Vorherrschaft des Islam über weite Teile der Iberischen Halbinsel, vom 8. bis 15. Jahrhundert, hat sich nicht nur für die weitere geschichtliche Entwicklung Spaniens selbst als entscheidend erwiesen, sie stellt eines der weltgeschichtlich bedeutendsten und folgenreichsten Beispiele für kulturelles und religiöses Zusammenleben überhaupt dar. Im Falle von Al-Andalus (Andalusien), wie die muslimischen Herrscher ihr Gebiet nannten, sollte vor allem die Integration der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam in einem allgemeinen Religionsfrieden unter muslimischer Herrschaft den Rahmen für eine gegenseitige kulturelle Durchdringung abgeben, die Andalusien einerseits zu einem der blühendsten Zentren des Islam machte und deren geistesgeschichtliche Impulse andererseits für Judentum und Christentum für alle nachfolgenden Epochen bis heute entscheidend wurden - und das nicht nur auf der Iberischen Halbinsel. Es versteht sich, dass ein solch reicher Kulturraum mit seinen faszinierenden Städten und malerischen Landschaften zur Musse nicht nur einlädt, sondern sie geradezu bedingt, zumal ohne viel Gelegenheit zu eigenen Entdeckungen der Intensität von Gegenwart und Vergangenheit Andalusiens nicht gerecht zu werden ist.

HÖHEPUNKTE

Andalusische Berglandschaft um Ronda ■ Alcázar von Sevilla ■ Alhambra in Granada

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. TAG / DO, 05. APRIL 2012 / Zürich – Malaga – Ronda

Flug von Zürich nach Malaga. Gleich bei unserer Fahrt nach Ronda lernen wir die typisch andalusische Berglandschaft kennen. Ronda ist eine bedeutende Bastion islamischer Herrschaft, denn Ronda nutzte seit jeher seine strategische Lage als Befestigung über den Gebirgsschluchten.

2. TAG / Ronda

Ronda hat mit seiner traumhaften Lage auf einem Felsplateau, seinen weissgekalkten Häusern, der technisch meisterhaften Brücke über die Schlucht und der ältesten Stierkampfarena Spaniens schon Literaten wie Rilke und Hemingway in seinen Bann gezogen, auf deren Spuren wir uns bei einem Bummel durch den alten Ort begeben. Im weiteren Verlauf des Tages bleiben wir im Bergland, wo malerische weisse Dörfer unseren Weg säumen.

3. TAG / Ronda – Jerez de la Frontera

Wir gelangen nach Jerez, dem der Sherry seinen Namen gab. Auch in islamischer Zeit war die Gegend für ihren Traubenanbau bekannt. Wir huldigen einer nicht-islamischen Verwendungsart dieses Gewächses bei einer Sherry-Degustation.

4. TAG / Jerez – Sevilla

Wohl kaum eine andere Stadt Andalusiens zeigt die Nachwirkung des maurischen Erbes so deutlich wie Sevilla, das aber als Zentrum des spanischen Kolonialreiches und Hauptstadt des heutigen Andalusien auch nach der islamischen Epoche bedeutend blieb. An der Giralda, der Kathedrale und dem Alcázar lernen wir nicht nur Wahrzeichen Sevillas, sondern auch epochale Beispiele für das Fortleben des islamischen Erbes kennen. Wegweisend für die Moderne sind der Brückenbau von Calatrava und der Bahnhof.

5. TAG / Sevilla

Heute bleibt auf jeden Fall Gelegenheit für eigene Unternehmungen: Die Calle Sierpes oder das ehemalige Judenviertel laden zum Flanieren und Verweilen ein.

6. TAG / Sevilla – Cordoba

Cordoba war das erste Zentrum islamischer Herrschaft in Andalusien und stets eines der wichtigsten. Am ersten Tag fahren wir an die Berghänge etwas ausserhalb zu der einstigen Residenzstadt, der Madinat al-Zahra, eines nicht nur für Andalusien einmaligen Zeugnisses islamischer Kunst und Kultur.

7. TAG / Cordoba

Die Grosse Moschee ist gleichsam Symbol für den weltanschaulichen und politischen Anspruch islamischer Herrschaft. Islamische Prägung zeigt aber auch die Altstadt, die sich ebenfalls für individuelle Unternehmungen eignet.

8. TAG / Cordoba – Granada

Über Jaen und durch die grössten Olivenanbaugelände Europas fahren wir nach Granada, das, vor hinreissender Gebirgslandschaft gelegen, als letztes Zentrum islamischer Kultur auf der Iberischen Halbinsel dieser eine reizvolle Nachblüte ermöglichte.

9. TAG / Granada

Wir schlendern durch das Altstadtquartier Albaicin und besichtigen auch die Capilla Real, die Grabkapelle der katholischen Könige, und die Kathedrale – ein Musterbeispiel der Renaissance-Architektur.

10. TAG / Granada

Heute widmen wir uns ausgiebig dem Wahrzeichen des islamischen Granada, dem herrlichen Palast der Alhambra, einem vollendeten Werk islamischer Zivilisation. Die Alhambra ist auch der ideale Ausgangspunkt, eigenständig die weiteren Möglichkeiten dieser malerischen Stadt kennen zu lernen.

11. TAG / SO, 15. APRIL / Granada – Malaga – Zürich

Malaga selbst gehörte einst zum Reich, das von Granada aus regiert wurde. Am Abend Rückflug in die Schweiz.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Donnerstag, 5. April bis Sonntag, 15. April 2012

PREIS PRO PERSON

CHF 5880.– / Zuschlag für Einzelzimmer CHF 760.–

TEILNEHMER/INNEN

16 Personen max. / 8 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL / GENERELL siehe Seite 4

- Halbpension
- Übernachtungen in Hotels der gehobenen Mittelklasse

REISEFORMALITÄTEN

Schweizer BürgerInnen benötigen einen gültigen Reisepass oder eine Identitätskarte.

Die folgenden Impfungen sind für jedermann empfohlen: Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern.